



TEILNAHME DES TAGES
Neben Andrea Clavadetscher nimmt auch Marcel Knaus an den XXAlps teil. 13



RÜCKTRITT DES TAGES
Zinedine Zidane (32) hat seinen Rücktritt aus Frankreichs Nationalteam erklärt. 14



WETTKAMPF DES TAGES
Bei der 6. Pizol Challenge warten 48,5 km auf die hartgesottenen Teilnehmer. 16



VORSCHAU DES TAGES
Teil II der Vorschau auf die Liechtenstein lastigste Drittliga-Saison aller Zeiten. 17

VOLKSBLATT | NEWS

Estlands Stammgoalie fehlt gegen Liechtenstein

FUSSBALL – Nicht nur der liechtensteinischen Nationalmannschaft fehlt im ersten Qualifikationsspiel für die WM 2006 mit Peter Jehle die etatmäßige Nummer eins. Auch Gegner Estland muss für das Kräftemessen vom kommenden Mittwoch, den 18. August auf seinen Stammgoalie verzichten. Mart Poom vom FC Sunderland muss wegen Rückenproblemen passen. Auch Ersatzkeeper Martin Kaalma ist aufgrund von Schmerzen im Schienbein fraglich. Zur Sicherheit wurden mit Artur Kotenko und Rene Kaas bereits die beiden U21-Nationaltorhüter nachnominiert. (bo)

XXAlps mit Marcel Knaus und Andrea Clavadetscher

RAD – Zum zweiten Mal nach 2003 findet im August 2004 mit den XXAlps in Europa ein Radrennen statt, das in seinen Dimensionen und den physischen und psychischen Anforderungen mit dem Race Across America verglichen werden kann. Mit am Start sind der Neo-Weltrekordler Andrea Clavadetscher (Vaduz) und der in Ruggell wohnhafte Wildhauser Marcel Knaus. Insgesamt sind 50 Alpenpässe, 53 000 Höhenmeter und über 2000 km zu bewältigen – nonstop. Die Strecke führt vom Start in Vaduz (22. August 2004) via Österreich, Italien, der Schweiz nach Frankreich. Das Ziel befindet sich in Südfrankreich. Die maximale Fahrzeit für die Einzelfahrer wurde von der Rennleitung auf 7 Tage (Zielankunft in Südfrankreich spätestens am 29. August 2004) festgelegt. «Es sind zwar nur halb so viele Kilometer wie beim Race Across America», sagt Marcel Knaus, «aber dafür extrem viele Höhenmeter. Dauernd gibt es bei dieser Topographie Rhythmuswechsel. Dazu kommen Erschwernisse wie die Witterung im hochalpinen Gelände, Schlafentzug, Ernährungsdefizite etc.» Marcel Knaus ist überzeugt, dass das Ultra-Event XXAlps 2004 ein Ritt durch die Hölle wird. Begleitet wird Marcel von einem 6-köpfigen Betreuersteam, aufgeteilt auf zwei Fahrzeuge. Einige der Betreuer waren bereits beim Race Across America 2003 an Marcel Knaus' Seite. (PD)

VOLKSBLATT | REKORD

WELTREKORDE ERZIELT



BOGEN-SCHIESSEN – Die Qualifikationsrunde für den Mannschafts-Bewerb im Bogenschiessen der Frauen hat die ersten beiden Weltrekorde der Spiele in Athen gebracht. Die Südkoreanerin Park Sung-Hyun kam auf 682 Punkte und übertraf den Weltrekord von Natalia Valeeva (It) um drei Punkte. Mit ihren Teamkolleginnen Lee Sung-Jin und Yun Mi-Jin verbesserte Park die Bestmarke um 36 Punkte auf 2030.

Die Hoffnung bleibt

UEFA-Cup: KSK Beveren – FC Vaduz 3:1 (2:0) – Auswärtstor von Zarn

BEVEREN – Ist dies nun ein gutes oder schlechtes Resultat für die Vaduzer? Das Auswärtstor zählt doppelt, aber die Belgier, besser gesagt die Schwarzafrikaner mit der angekündigten Kreativität, sind immer für Überraschungen und damit auch für Auswärtstore gut. Doch die Hoffnung bleibt, im Fussball ist bekanntlich vieles möglich.

• Rainer Ospelt, Beveren

Auch wenn Sanogo, am Samstag gegen Brügge der Torschütze, fehlte, in der Startformation standen wiederum elf Schwarzafrikaner von der Elfenbeinküste, die fünf Belgier nahmen auf der Bank Platz. FCV-Trainer Martin Andermatt hatte sich überraschend für Bismark im zen-

tralen Mittelfeld entschieden und vorne versetzt Dos Santos und Fischer. Und die Vaduzer überstanden die Startviertelstunde recht gut, die Ordnung passte, sie machten die Räume möglichst eng und wollten so verhindern, dass die quirligen Afrikaner ins Spiel kamen.

Burgmeier out

Doch dann fatale acht Minuten für den FCV. Zuerst verletzte sich Burgmeier, der in Irland und zuletzt bei YF/Juventus jeweils erfolgreich war, am Knie, für ihn kam Weller (18.). Vier Minuten später wurde die Vaduzer Viererkette mit einem Lochpass ausgehebelt – es wurde Abseits reklamiert – und Topka bezwang Silva mit einem Flachschuss ins lange Eck (22.). Wiederum vier Minuten später ein Freistoss am

Sechzehnmetereck und der grossgewachsene Stürmer N'dri setzte die Kugel über die Mauer ins berühmte Dreieck (26.). Eine kalte Dusche für die Vaduzer, die dann auch noch Pech hatten, als kurz darauf Dos Santos den Anschlusstreffer verpasste, nur den Pfosten traf (32.). Die belgischen Fans fanden Gefallen an ihren Afrikanern, sie erhoben sich bei jeder Strafraumaktion von ihren Sitzen, sorgten für Stimmung in der Bude. Beveren hatte ja siebzehn Jahre auf einen Europacup-Auftritt warten müssen.

Anschlussstor durch Zarn

Nach dem Seitenwechsel ein heftiger Platzregen und der schien den Vaduzern Mut zu geben für eine offensivere Variante. Wie im Abschlusstraining geübt, über die

Aussen, mit Flanken. Und bei der vierten Ecke, getreten von Weller, war Marius Zarn mit dem Kopf zur Stelle, das wichtige Auswärtstor Tatsache (57.).

Aber die Freude währte nicht lange, wiederum wurde die Viererkette mit einem Lochpass ausgehebelt und Nè bezwang Tormann Silva ganz cool mit einem Heber (66.). Nach der Pause kam mit Vlemminckx übrigens der erste Belgier auf den Platz und dieser hatte zwei gute Szenen (63./73.), zum Glück ohne Folgen. Auf der anderen Seite verfehlte Gohouri nach Weller-Freistoss das Gehäuse nur knapp (69.) und einen Distanzschuss des eingewechselten Michele Polverino lenkte der Tormann über die Latte zur fünften Ecke (85.). Das wird eine harte Nuss im Rückspiel.



N'dri Romaric, hier im Duell mit dem Vaduzer Ekye Bismark, erzielte die 2:0-Führung für den KSK Beveren.

Beveren – FC Vaduz 3:1 (2:0)

Schiedsrichter: Lattik (Est)
Freethiel-Stadion Zuschauer: 3500

Tor: 22. Topka 1:0, 26. Romarie 2:0, 57. Zarn 2:1, 65. Ne Marco 3:1.

Ecken: 4:5 (1:1).

Auswechslungen: 20. Weller für Burgmeier, 46. Vlemminckx für Romeo, 68. Lardenot für Mohamed, 70. Polverino für Fischer, 87. Perez für Bismark.

Verwarnungen: 36. Michael Stockkla (Foul), 59. Bismark (Foul), 70. Mahan (Foul), 78. Martin Stockkla (Foul), 92. Dos Santos.

Bemerkungen: Vaduz ohne Obhaufoso (kein Visum für Belgien). Beveren ohne Sanogo (verletzt). Pfostenschuss von Dos Santos (32.). Auf der FCV-Bank Gerster, Rivera, D'Elia und ET Meier. Martin Stockkla nach der dritten gelben Karte für das Rückspiel gesperrt.

Spielwertung: Die Afrikaner waren doch etwas stärker.

Auffallend: Marius Zarn erneut mit einem Auswärtstor.

STIMMEN ZUM SPIEL

«Mannschaft hat alles gegeben»

BEVEREN – FCV-Trainer Martin Andermatt und seine Spieler waren sich nach der 1:3-Niederlage gegen Beveren einig: «Für das Rückspiel ist noch alles offen.»

FCV-Trainer Martin Andermatt: «Ich denke, wir waren sehr gut organisiert, haben dann aber in einer

blöden Phase das erste Tor kassiert, später auch noch das zweite Tor mittels Freistoss. Wir sind dann aber gut aus der Kabine gekommen und haben das 2:1 erzielt. Schon beim Stande von 1:0 in der ersten Halbzeit hatten wir Pech bei einem Pfostenschuss von Dos Santos. Nach unserem Treffer waren wir dem 2:2 nahe, mussten dann aber das 3:1 hinnehmen. Die Mannschaft hat alles gegeben und eine taktisch gute Leistung gegen eine technisch versierte Mann-

schaft geboten. Im Rückspiel müssen wir hinten gut stehen und vorne jene Effizienz zeigen, die Beveren heute an den Tag gelegt hat.»

Torschütze Marius Zarn: «Beveren war ein starker Gegner. Angefangen haben wir nicht schlecht und dem Gegner wenig Torchancen zugestanden. Dann haben wir jedoch die Ordnung ein wenig verloren und zwei Gegentreffer bekommen. Wir wussten, dass wir aus Standardsituationen etwas

herausholen können, denn die Spieler von Beveren sind körperlich nicht so stark. Das haben wir beim 2:1 ausgenutzt. Schade, dass wir dann noch das dritte Tor kassiert haben. Für das Rückspiel ist noch alles offen. Beveren ist keine Übermannschaft obwohl das Team technisch stark ist und den Ball sehr gut laufen lässt. Wenn uns ein frühes Tor gelingt, werden die Belgier sicher nervös und dann schauen wir einmal wie sie damit umgehen können.» (bo)